



Pavillon-Kurier



September



Herrliches Weinland!

*Kennst du am Neckar eine Kanzel so schön?
Hoch oben im Käsberg in luftiger Höh.
Kennst du die Reben am sonnigen Hang?
Hinüber zu Wurmberg der Weinspur entlang.*

*Kennst du den Schalkstein dies Weinparadies?
Du schöne Heimat am Neckar und Enz.*

*Kennst du auch die Besen? Sie laden dich ein,
Um dort zu trinken den goldenen Wein.*

*Kennst du auch das Wandern am herrlichen Tag?
Mit froher Einkehr wie ´s immerzu war.
So hebt nun die Gläser und prostet euch zu,
Gott Bacchus der lächelt nun selig dazu!*

Wolfgang Wachter

Spruch des Monats: Bevor du mit dem Kopf durch die Wand willst, überlege: Was will ich im Nebenzimmer?



Veränderungen

Die Auswirkungen der Pandemie sind auch bei den Aktiven Senioren zu spüren. Es ist eine allgemeine Zurückhaltung festzustellen. Begegnen müssen wir dem mit neuen Ideen in den Angeboten, Kurskorrekturen und Flexibilität in allen Bereichen.

D.h. Lasten auf mehrere Schultern verteilen, lange bestehende Gewohnheiten aufgeben und loslassen können. Das sind wichtige Veränderungen die nötig sind, um Lösungen für die Zukunft zu finden.

Gelingen kann uns das, wenn die Basis für diese Veränderungen die Toleranz, das Vertrauen und das Wollen zum Wohl unserer Senioren im Vordergrund stehen.

Wir nutzen seit Sept. 2020 mit Erscheinen der 100. Ausgabe ein neues Programm zur Gestaltung des Pavillonkuriers, das uns deutlich mehr Möglichkeiten bietet. Peter Röhl hat die Vorarbeit geleistet damit die Redaktion dieses Programm nutzen kann. Die Inhalte wurden auch mit modernen Themen besetzt, die viele Leser zum Schmunzeln brachten. Die Gedichte auf der Seite Eins sind jetzt ebenfalls „selbstgemacht“ und nicht mehr abgeschrieben.

Wir werden weiterhin versuchen, Mitglieder in die Gestaltung des Pavillonkuriers einzubinden, das findet zunehmend Zuspruch. Personen, die mit frischen Ideen unseren Verein gestalten wollen, sind uns ebenfalls willkommen.

Udo Fürderer

Tanzen mit Bernd



Bereits 2020 hatten wir 2 Schnupperkurse mit einer vielversprechenden Teilnehmerzahl durchgeführt. Leider mussten wir den Kurs wegen Covid-19 aussetzen. Nachfragen haben uns veranlasst, den Kurs im Juli wieder zu starten.

Dieser Kurs richtet sich an alle Tanzbegeisterten, die nicht zu unseren monatlichen Tanzveranstaltungen gehen wollen. Die Gründe sind vielschichtig. Überwiegend liegt es daran, dass sie oft als Einzelperson keinen Anschluss finden, denn dort sind nur Paare oder Tanzpartner anwesend, die sich sehr gut kennen.

Mit Bernd Junghans haben wir einen Tanzlehrer der TSGB für unsere Zielgruppe gewinnen können, der es versteht, Bewegung und Gedächtnistraining zu vereinen und die Teilnehmer mit Pfiff und Witz für den Tanz zu begeistern. Er zeigt die Technik des jeweiligen Tanzes und im Gruppentanz werden die gewonnenen Kenntnisse geübt und gefestigt. Dabei ist es unwesentlich, ob Vorkenntnisse vorhanden sind oder nicht.

Im Juli hat sich gezeigt, dass der Spaß nicht zu kurz kommt, denn Bernd machte einen Abstecher zum Square Dance. Für Kenner war das kein Problem, den anderen wurde es schwindelig bei diesen Abläufen. Doch Bernd unterstützte und schob die Teilnehmer in die richtigen Positionen. Es war wirklich ein Highlight an Spaß!

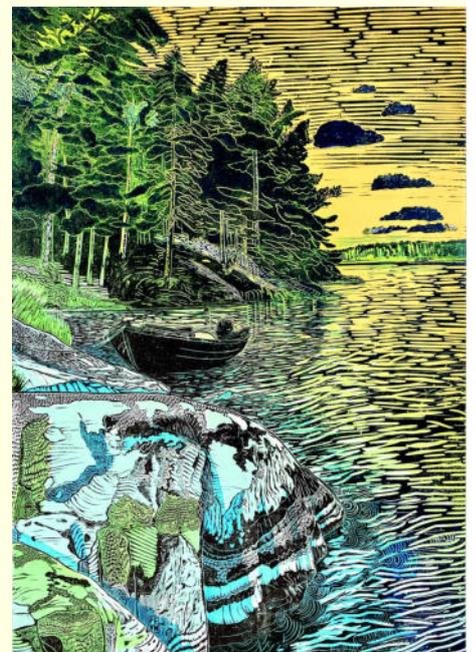
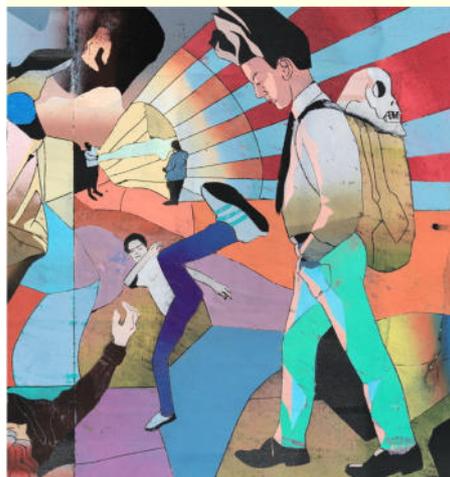


Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann kommen Sie vorbei, schauen zu oder machen mit. Gefällt es Ihnen, dann bleiben Sie dabei. Wir würden uns freuen. uf

Die nächsten Termine: Freitag, 16.09. und 30.09.22, jeweils 10:00 Uhr

Linolschnitt heute XII

Grafikpreis der Stadt Bietigheim-Bissingen



LINOLSCHNITT HEUTE
9. JULI BIS 9. OKTOBER 2022
STÄDTISCHE GALERIE
BIETIGHEIM-BISSINGEN
GRAFIKPREIS
DER STADT
BIETIGHEIM-
BISSINGEN

Die Stadt Bietigheim-Bissingen lobt 2022 den Grafikpreis > Linolschnitt heute < zum zwölften Mal aus. In dreijährigem Turnus mit Preisgeldern von insgesamt 10 000 € und Ankäufen für die Sammlung der Städtischen Galerie fördert die Stadt zeitgenössische Künstler, die sich mit der traditionsreichen Technik des Linolschnitts auseinandersetzen.

Für Liebhaber und Kenner dieser Technik ist der Besuch der Ausstellung sehr zu empfehlen!

Kawanabe Kyosai im Hornmoldhaus



Kawanabe wuchs als zweiter Sohn eines Samurai in der Domäne Koga auf. In seiner frühen Jugend lernte er die Holzschnittkunst bei Utawaga Kuniyoshi. In Edo (heute Tokio) bildete er sich weiter bei dem 7. Oberhaupt des Surugadai-Zweiges der -Familie.

Als Kawanabe 27 war, trennte er sich von der Kanō-Familie und machte sich selbstständig, ließ sich in der Hongō-Gegend von Tōkyō nieder. Er liebte den Sake, wobei gesagt wird, dass seine besten Bilder unter dessen Einfluss entstanden sind.

Seine Bilder wurden auf der Weltausstellung 1873 in Wien und auf derjenigen 1878 in Paris gezeigt. Die meisten in später Kanō-Manier, schließen hervorragende Vogel-Studien ein und weisen oft einen wilden, exzentrischen Humor auf. Er hinterließ lebendige Skizzen von großer Meisterschaft und Kopien von Werken anderer Künstler.

Eine Reihe seiner Drucke, von denen viele Raben in schlichter Form zeigen, und seine Karikaturen sind voll fantasievoller Einfallskraft. Vor allem letztere prägen heute die Wahrnehmung Kyosais.

Erwin Baelz lernte den Künstler 1879 in Japan bei einer Malvorführung kennen. Seine Begeisterung war so groß, dass er fortan dessen Bilder sammelte. Baelz wurde später sein ärztlicher Begleiter bis zu dessen Tod 1889.

Nicht nur in Japan scheint der Künstler immer noch mit sehr viel Popularität gesegnet zu sein, denn seine Bilder werden als Motive auf Schneidebrettchen, Fleecedecken oder Kettenanhänger mit Erfolg vermarktet.

Nichtsdestotrotz sind seine Werke auch für heutige künstlerische Gemüter sehr angenehm anzuschauen. Sämtliche Bilder zeichnen sich durch eine prächtige und leuchtende Farbsprache aus.

Manche erzählen ganze Geschichten oder sind einfach nur als optische Wohltat zu betrachten. Einige erinnern an moderne Comics, andere zeugen von einem großartigen Humor.

Es gibt in unserem Museum sehr interessante Büchlein, die geflissentlich an moderne „Scrapbooks“ erinnern und die man gerne sein Eigen nennen möchte.

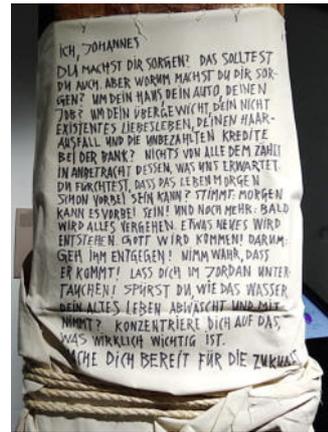
Viele dieser Arbeiten befinden sich im Besitz des Museums, ein Großteil stammt aus dem Eigentum des Sammlers Günther Beck.

Mein Lieblingsstück der Ausstellung hängt im hinteren Teil des Museums. Es zeigt eine Katze mit Maus im Vollmond. Allerdings ist die Farbgebung eine ganz andere, welche man bei diesem Thema erwarten würde. Alles in allem kein Kitsch, sondern wundervolle Kunst!

Hingehen... Anschauen! fhr



Das Buch der Bücher Besuch im Bibelmuseum



Gespräch über das „**Buch der Bücher**“ traf sich am 9. Juni eine Gruppe von ca. 20 Personen mit Pfarrer Ritter im Kilianshaus in Bissingen.

Die Bibel ist das meist verkaufte Buch und wurde in 791 Sprachen übersetzt. 6,2 Milliarden Menschen können es in ihrer Muttersprache lesen. Das ist eine erstaunliche Zahl.

Pfarrer Ritter gab uns einen umfangreichen und interessanten Einblick über die Entwicklung der Bibel. Bis hin zu den neuesten Versionen und Lexika, nach denen er aktuell die Konfirmandinnen und Konfirmanden unterrichtet. Er hatte einige Exemplare zur Ansicht mitgebracht, die wir uns betrachten konnten.

So freuten wir uns sehr auf den Ausflug ins Bibelmuseum „Bibliorama“ nach Stuttgart am 23.06. Wir fuhren mit der S-Bahn und brauchten nur wenige Meter bis zum Museum gehen.

Wer aber dachte, wunderbare alte Bibeln mit tollen Schriften, Bildern oder in besonderen Sprachen vorzufinden, der hatte sich sehr getäuscht. Es waren nur ein paar Stücke in Vitrinen zu sehen. Der Hauptbestand der Sammlung befindet sich im Landesmuseum.

Wir wurden in zwei Gruppen zu Führungen eingeteilt. Das Museum ist ganz anders gestaltet, als wir es uns vorstellten. Durch die moderne Ausrichtung und die momentane Kinderbibelausstellung wird versucht, mehr Kinder und Jugendliche anzusprechen. Es sind einzelne Personen aus der Zeit vor Jesu Geburt dargestellt, wie sie gelebt, wie sie Gott verstanden haben und seinen Weisungen gefolgt sind. Z.B. Sarah, Lukas, Johannes, Noah.

Unsere Vortragende hat sich an die Legenden gehalten. Es entstand in beiden Gruppe eine rege Diskussion, ob alles so war, was die Überlieferung uns sagt. Ob man diese Legenden glaubt oder nicht, bleibt jedem selbst überlassen. Man konnte auch eine kleine Holzharfe ohne Saiten bestaunen. Durch eine Laserverbindung kann man mit der Hand in das Instrument greifen und spielen, oder sich fotografieren lassen mit dem eigenen Gesicht in Marias Umrissen. Vieles hat zum Nachdenken angeregt.

Wie uns auch Pfarrer Ritter schon den Gedanken mitgab: Darf man die Bibel wörtlich nehmen? Darf man die Bibel ernst nehmen? Nach dem Besuch löste sich die Gruppe auf. Jeder ging mit seinen eigenen Gedanken des Weges. Offen blieb die Frage nach einem gemeinsamen Kaffee!

ea



Die Aktiven Senioren unterwegs

Die Alb-Büffel



Am 28.7.2022 konnte endlich der Tagesausflug zu den Büffeln auf die Alb unternommen werden, nachdem

nicht müde über die anfänglichen Schwierigkeiten zu berichten. Er lästerte über die italienischen Büffelhalter mit Aussagen, die man hier nicht wiedergeben kann.

der Termin mehrmals verschoben wurde. Durch die große Nachfrage, 65 Personen hatten sich angemeldet, mussten wir mit zwei Bussen fahren.



Im zweiten Bus war Ischo der Fahrer. Er kannte sich auf der Alb sehr gut aus, kam er doch aus dieser Gegend. Ununterbrochen informierte er auf der Fahrt rechtzeitig über Sehenswürdigkeiten, die entlang des Weges lagen.

Udo, unser Bus-Guide, hatte sich gut auf die Ausflugsziele vorbereitet. So erhielten wir eine genaue Entstehungsgeschichte der Farm von Willi Wolf.



2005 hat Willi Wolf die ersten 36 Albbüffelkühe aus Rumänien geholt. Sie gelten als besonders robust und kerngesund. Der Büffelbulle Attila wartete damals bereits auf seine Damen, um eine Herde zu gründen. So entstand eine Zucht- und eine Milchbüffelherde, die sehr gut in das Landschaftsbild der Schwäbischen Alb passt, das sich ab 2011 zum Biosphärengebiet entwickelte.

Mit allen diesen Informationen war die Fahrt für uns bis zur Ankunft kurzweilig.

Wer gedacht hatte, dass wir die Büffel im Stall auffinden würden, wurde enttäuscht. Sie waren natürlich auf der Wiese einige Kilometer entfernt. Schon von Ferne konnten wir die Herde weit verstreut sehen - und wer gedacht hätte, die Busse würden bis zum Zaun fahren, wurde wieder enttäuscht. Ein Fußmarsch von ca. 500 m war nötig, für einige Senioren etwas anstrengend, doch alle schafften es.

Oder er berichtete über den Ausbruch der Herde zum nahen Neubaugebiet, wo sie die jungen Bäume abgefressen und sich in den Fischteichen gesuhlt hatten.

Willi preschte mit seinem Kombi an uns vorbei und seine Damen kannten offensichtlich das Fahrzeug, sie trotteten gemächlich zum Zaun. Büffel und Senioren trafen sich am Zaun und jeder bestaunte neugierig den anderen.

Für seine Fleischverarbeitung und Käseherstellung fand er Exklusiv-Partner, ohne die es mit der mittlerweile immer größer werdenden Herde nicht anders ging.

Willi hält seine Büffel artgerecht und dazu gehört auch ein Suhlbereich, der auch gerne genutzt wird. Man hat gemerkt, dass Büffel sehr zutraulich werden können und sie eine starke Bindung zu ihrem Farmer haben. Sie können aber auch nachtragend sein.

Leider gab es keinen Büffelkäse zu kaufen. Das Fleisch ist sehr fettarm, hat weniger Cholesterin als anderes Fleisch und sehr viel Omega 3 Fettsäuren. Trotz gut florierender Zucht hat er noch Ferienwohnungen, bietet Führungen auch für Kinder an und hat einen Partner mit Pferden. Die Bereiche vermarktet er alle noch zusätzlich. Ruhetage kennt er nicht.

Die Neugier hatte sich bald gelegt, die Büffeldamen zogen sich etwas zurück und hielten Siesta.



War das alles?

Nein, jetzt schlug die Stunde von Willi, ein uriger Typ, unraziert, mit Cowboyhut, der schon seine besten Tage hinter sich hatte, so auch das Hemd und die Jeans und dazu seine schwäbische Mundart, eine Klasse für sich dieser Büffel-Farmer.

Er reihte eine Geschichte, eine Anekdote an die andere, wurde

Jedenfalls, unsere Senioren hingen an seinen Lippen und konnten nicht genug von diesem Entertainer bekommen.

Wenn nicht der Ruf zum Mittagessen gewesen wäre, wir hätten weiter zuhören können.

uf/ea





Die Aktiven Senioren unterwegs Das Wasserschloss Glatt



Gestärkt mit dem Wissen einer Zucht von Büffeln und wie man einen Bullen behandelt fuhren wir weiter zu unserem Landgasthof in Gächingen, wo wir zum Mittagessen angemeldet waren.

Natürlich mit einer großen Alb-Metzgerei namens Failenschmid, welche Büffelfleisch verkaufte. Ich habe zum ersten Mal einen Sauerbraten vom Büffel gegessen und war überrascht wie zart und fein es geschmeckt hat.



Doch, das war noch nicht alles an diesem Tag. Um 15 Uhr ging die Fahrt quer von Ost nach West durch die Alb in den Nordschwarzwald nach Glatt.

Udo hat uns im Bus einen geschichtlichen Überblick des Wasserschlosses mit seinen vielen Umbauten im Laufe der Jahrhunderte gegeben. Dort hatten wir dann die Qual der Wahl uns zwischen zuerst Kaffee und Kuchen, Torte, Eis oder eine Museumsbesichtigung zu entscheiden.

Die wenigsten von uns kannten das Schloss Glatt. Eine Besichtigung war deshalb empfehlenswert. Es gibt sehr viele Schätze, vorwiegend aus privaten Sammlungen zu besichtigen. Schon alleine die Rüstungskammer mit einem Reiter samt Pferd in einer Rüstung habe ich noch nie so gesehen. In den Räumen über drei Etagen verteilt hat man einen großen Überblick über die Adelsfamilien zwischen 1100 und 1800 zu sehen. 1803 fiel die Herrschaft Glatt an die Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen.

Über einen Wehrgang und verschiedene Treppenhäuser gelangte man zur oberen Etage. Hier sind Ausstellungsstücke von verschiedenen Künstlern zu sehen, die im Umland und des Landkreises Rottweil tätig waren. U.a. Hans Ludwig Pfeiffer mit seinen treffenden Titeln. Z.B. Große Blabla-Maschine. Oder selten zu sehende Holzschnitte von HAP Grieshaber. Wundervoll diese Arbeiten in den alten Gemäuern zu finden.

Aber es ging noch weiter. In dem hufeisenförmigen Gebäude war auch ein Bauernmuseum integriert. Ganz liebevoll mit einer neuen Themengliederung wurde das Museum 2013 neu zusammengestellt und eröffnet. Es wird das komplette Leben und handwerkliche Können dieser Zeit gezeigt und vereint. Ich kann das gar nicht im Einzelnen aufzählen, was in diesem Schloss alles zu sehen ist. Wer

noch nicht dort war, muss es einfach besuchen.

Die großen Säle mit dem wuchtigen Holzgebälk und der alten Dekoration wurden zur Kaffeestube umgebaut. Die Torten und Kuchenstücke sind umwerfend groß im Stück und in der Auswahl. Aber



Achtung - mit leerem Magen hinfahren.

Den Kopf voll mit Eindrücken, die Augen müde vom vielen Sehen, den Magen voll vom Essen und Trinken sind wir mit unseren



Busfahrern wieder gut nach Hause gekommen.

Wer jetzt einschläft muss 100 € zahlen, sagte unser Ischo. Schaut raus, wir fahren durch eine wunderbare Gegend! Recht hatte er!

Dank an Renate Wendt. Sie hat wieder eine wundervolle Fahrt zusammengestellt. ea



Wir stellen vor: Wolfgang Wachter

Auf der Titelseite unseres Kuriers ist dieses Mal das Gedicht unseres Mitglieds Wolfgang Wachter. Ein Mann voller Tatentrug mit vielen guten Ideen. Der aktive Senior steckt ihm im Blut, denn mit seinen 77 Jahren denkt er nicht an das Aufhören, sondern an's Erweitern seiner vielen Engagements.

60 Jahre Mitglied im Schwarzwaldverein, 26 Jahre im Albverein, außerdem beim Gartenbauverein und beim „Frohsinn“ waren für ihn kein Hindernisgrund, 2019, zusammen mit seiner Frau Renate, Mitglied bei den Aktiven Senioren zu werden.

Seine Leidenschaft sind Wanderungen in der möglichst intakten Natur. Dafür setzt er sich auch seit 40 Jahren als Naturschutzwart ein. Das Landratsamt erteilt ihm diesen Status und gibt ihm per Vollmacht das Recht, Anweisungen zu erteilen, wenn sich jemand draußen daneben benimmt. Das können unzulässige Feuerstellen sein, oder achtlos weggeworfener Müll und befahren von nicht freigegebenen Wegen mit Autos.

Das ist besonders bei uneinsichtigen Personen nicht einfach. Deshalb versucht er, wenn möglich bei der Ausführung seines Auftrages nicht alleine zu laufen. Für seinen ehrenamtlichen Einsatz wurde ihm die Landesehrennadel für Vereinsarbeit verliehen. Eng verbunden mit dem Schutz der Natur ist auch eine weitere Aufgabe, die er übernommen hat.

Er ist inzwischen Bezirkswegewart und zuständig für 24 Arbeitsgruppen mit insgesamt 48 Wegwarten. Die Wegwarte sorgen für eine ausführliche Beschilderung von Wegen, damit die Touristen und selbst die Einheimischen auf den rechten Weg geleitet werden. Die großen Vereine planen zusammen mit den kommunalen Behörden Wege, beschildern sie und sorgen für einen reibungslosen Wegeverlauf, indem sie mögliche Hindernisse entweder selbst beseitigen oder entfernen lassen. Dafür hat jeder Verein seine Wegwarte, die ihre Arbeitskraft völlig ehrenamtlich zur Verfügung stellen.

Wolfgang Wachter und seine Frau sind gerne im Tagescafe der Begegnungsstätte Enz pavillon, weil es gesellig zugeht und viele Kontakte mit Gleichaltrigen geknüpft werden können. Bei der nächsten Wanderung mit Udo, im August, möchte er gerne teilnehmen, während seine Frau, Renate ihm gerne den Vortritt überläßt. Umgekehrt kann jeder, nicht nur Mitglieder unseres Vereines, bei Ausflügen des Schwarzwaldvereines teilnehmen. Meistens werden monatlich 3 bis 4 solcher Wanderungen mit ca 10 - 12 km Strecke vom Schwarzwaldverein angeboten. Sie haben es sicher vermutet, ein aktiver Senior wie er ist bestimmt auch 1. Vorsitzender



Renate und Wolfgang Wachter

dieses Vereins. Genau, das ist er seit ca. 4 Jahren. Mit ca. 200 Mitgliedern ist der Verein leider nur noch halb so groß wie vor 10 Jahren. Wie in vielen Traditionsvereinen, die nichts mit Sport zu tun haben, fällt es den jüngeren Jahrgängen immer schwerer sich ehrenamtlich zu engagieren. Um so erfreulicher, wenn es noch rüstige und tatenfreudige Bürger wie ihn gibt. Ganz zeitgemäß kann sich jeder im Internet über die Möglichkeiten dieses Vereins informieren: <https://schwarzwaldverein-bietigheim.de>.

Ein großes Hobby von Wolfgang Wachter sind Gedichte. Er geht sogar noch weiter und verfasst Berichte in Versform, natürlich nicht dauernd, aber wenn ihn mal wieder die Leidenschaft packt, dann ist so ein Bericht schneller gedichtet, als im sachlichen Deutsch abgefasst. Wir hoffen, dass ihm die Freude daran noch lange erhalten bleibt. Wir veröffentlichen seinen poetischen „Rückblick auf ein ausgefülltes Wanderjahr“ hier im Pavillonkurier pr

Ein Rückblick auf ein ausgefülltes Wanderjahr!

*Wir wanderten durchs Heimatland mit frischem Mut und frohem Sinn,
mal hier - mal da, mal fern und nah, hinaus in die Natur.
Auf Lothars Pfad im Schwarzwalds Tann, zum Schliffkopf und zur Schanz
von Herrenalb zur Teufelsmühl, von dort ins Murgtal dann.
Auch droben auf der rauen Alb, vom Maar nach Ochsenwang,
vom Breitenstein dann welcher Blick, hinaus ins weite Land.
Durchs Neckartal und schwäbschen Wald, durch Tobel und durch Kling,
und auch durch Kraichgau's Hügelland, wir fröhlich ziehn dahin.
Um Oberschwabens Federsee durch Moor und Birkengrün,
und auch am schwäbischen Barock, das Aug sich satt nicht sieht.
Auch drüben in dem Pfälzerwald, wohin´s uns öfters zieht,
von Burg zu Fels mit weitem Blick auf´s Pfälzer Rebenparadies.
Und lockte uns im Herbstes Kleid die bunte Stromberghöh,
von Sternenfels zum Michelsberg welch Wanderparadies.
Die Silberdistel grüßte uns im weiten Heckengäu,
und manches schöne Blümelein am steilen Wegesrain.
Doch auch daheim um unsre Stadt im Enz- und Mettertäl,
dort droben bei dem Schwarzwaldblick, ist´s immer wieder schön.
So zog das Jahr im Wanderschritt, mit uns durch Wald und Feld,
das „Neue Jahr“ wir hoffen´s all, wird genau so schön wies „Alt“!*

W. Wachter



Gründung der Theater AG

Am 20.7.2022 trafen sich die Interessenten der neuen Theater AG. Es wurden Ideen genannt, diskutiert und erst mal ein grober Fahrplan festgelegt ob und wie es weiter geht. Alle haben sich gut verstanden und blicken optimistisch in die Zukunft. Am 16.9.22 geht's ab 17:00 Uhr im Seminarraum los. Wer will, kann gerne noch mitmachen. Bitte melden bei: theater@aktive-senioren.org

OKTOBERFEST
im Pavillon

Mit Weißwurst, Brezen
und süßem Senf

Alles ist bayerisch:
**Trachten,
Musik,
Tanz,
Essen!**

Mi. 28.9.2022
14:00 - 18:00

Musikbeitrag 6 €
zzgl. Essen + Getränke

... und telefonieren kann man auch!

Das Smartphone, besser bekannt als Handy, benutzen wir zum Fotografieren, Filmen, Nachrichten- und Bilder-Verschicken, mit dem Auto, dem Fahrrad oder zu Fuß zu navigieren (früher haben wir den Autoatlas benutzt). Wir „Chatten“, „googlen“ (das Universal-Lexikon) und verschicken Briefe und Grußkarten sofort ohne Verzögerung und Briefmarke. Mit WhatsApp lassen wir unsere Liebsten und Freunde an unseren Erlebnissen oder kulinarischen Genüssen teilhaben. Wir können fernsehen, Videos abspielen, Radio hören, Musik „streamen“ (das ist so etwas wie eine unheimlich große Schallplattensammlung). Wir brauchen keine Armbanduhr mehr, keinen Wecker und auch keine Stopp- oder Eruhr. Ein Notizblock ist auch nicht mehr nötig. Und unser Fotoalbum haben wir immer dabei. ... ach ja, und telefonieren können wir auch noch.

Mehr dazu in der Mediensprechstunde.

Wolfgang Wendt

Leserbriefe



Hallo Frau Ondra-Otto.

Mit Vergnügen und großer Freude lese ich den Pavillon-Kurier.

Ich bin noch nicht lange im Verein - aber mit meinen 81 Jahren und inzwischen hier in Bietigheim alleinlebend, habe ich die „Aktive Senioren“ entdeckt und bin dem Verein beigetreten. Ich habe es nicht bereut und freue mich auf die Fahrt, die der Verein angeboten hat! Auch das Gedicht, welches Frau Irene G. so unpassend findet, fand ich durchaus passend, großes Lob der Dichterin!! Und weiter so!

Mit freundlichem Gruß Ursel K.

Ps: ... übrigens der unten beigefügte Spruch des Monats von Nelson Mandela gibt dem Juni-Gedicht nochmals eine besondere Bedeutung.

19.07.2022 Ursel K.

Finissage 29.09.22, 19:00

Verabschiedung von Blumen, Vögeln und anderen „Tieren“

Die Aquarellbilder der Mal- und Zeichengruppe von Werner erfreuen sich einer großen Resonanz. Auf allgemeinen Wunsch nach einer passenden Veranstaltung zu den Exponaten, haben wir beschlossen vor Ablauf der Ausstellungszeit eine „Finissage“ zu organisieren.

Bei dieser Gelegenheit kann man die Künstler kennenlernen und etwas über die Entstehung und die verschiedenen Techniken erfahren. Bei einem Glas Sekt und etwas zum Knabbern, kommt man leicht ins Gespräch und eventuell wird das ein oder andere Bild bald eine Wohnzimmerwand irgendwo in Bietigheim-Bissingen oder der näheren Umgebung zieren.

Wer kommen will, merkt sich schon mal den 29.09.22 ab 19:00 Uhr im Pavillon vor.



Moderne Medien im September

Browser

Was ist ein Browser?
Welche Browser gibt es?
Sichere Einstellungen!
Lohnt sich ein Umstieg?

Suchmaschinen

Sie werden transparent beim Suchen!
Welche Schutzmöglichkeiten gibt es?
Übersicht der wichtigsten Suchmaschinen.
Vorsicht Fallen!

Termine

14.09.22 und 28.09.22
Jeweils von 16:00 - 18:00 Uhr

Wir gratulieren zum besonderen Geburtstag:

**Maria Bauer, Lenilotte Hart, Vera Härtel,
Rose Gänsbauer, Elisabeth Wahl, Edgar Waldmann**

**Wenn wir, solange wir leben, dem Weg der Freude folgen,
werden wir am Ende eins mit diesem Weg**



Wandern im September, Do, 22.09., 10:00 Uhr
Unser Wanderziel ist das Ingersheimer Windrad. Von unserem Treffpunkt dem Parkplatz am Forsthaus, wandern wir auf unbekanntem Weg durch den Bietigheimer Forst zu unserem Wanderziel. Hier legen wir eine Vesperpause ein, hören Interessantes über das Windrad und kehren über den Husarenhof wieder zurück zum Ausgangspunkt.

Was ist mitzubringen?

Wetterbedingte Wanderkleidung, ein Vesper und Getränke.

Information zum Besuch der Schlosslichtspiele in Karlsruhe im 09.2022

Die Planungen sind noch nicht vollends abgeschlossen. Die angemeldeten Teilnehmer werden von Renate Wendt direkt angeschrieben. Einige Plätze sind noch frei. Wer Interesse hat, gibt seine Anmeldung beim Serviceteam ab.

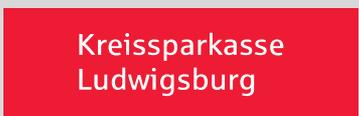
Nachruf

Wir trauern um unsere Mitglieder

Christa Köhler

Bode Bezner

Christa Guttenberger



Impressum

Herausgeber: Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V.
Redaktion: R. Wendt (rw), U. Fürderer (uf), O. Wagner (ow),
Friederike Hoerst-Röhl (fhr), Peter Röhl (pr), E. Amrhein (ea)
74321 Bietigheim-Bissingen, Am Bürgergarten 1
Tel.: 07142 51155, E-Mail: info@aktive-senioren.org
Internet: www.aktive-senioren.org
Bankverbindung: KSK Ludwigsburg,
IBAN: DE 50 6045 0050 0007 0200 07, BIC: SOLADES 1L BG
Druck: DV Druck Bietigheim,
Druck- und Verlagsgesellschaft Bietigheim mbH
Kronenbergstraße 10, Telefon 07142 403-0, Fax 07142 403-125
E-Mail an die Redaktion: redaktion@aktive-senioren.org

**Aktuelle Änderungen finden Sie im Internet auf unserer Seite:
www.aktive-senioren.org**

**Wöchentlich wiederkehrende Aktivitäten
Diese Termine stehen nicht zusätzlich im Kalender**

Montag	10:00	Nordic Walking im Forst jeden Montag! Auch an Feiertagen bei jedem Wetter
	10:30	DRK Fitgymnastik
Dienstag - Freitag	14:00	Zum Beispiel: Skat, Binokel, Bridge, RummyCup, Canasta, Poker, uvm.
Freitag	14:00	Line-/Square Dance im Wechsel
	14:30	Boule (im Freien, neben dem Pavillon) nur in der Saison von Apr. - Okt.
Donnerstag	01.09.	14:00 Spielenachmittag
		14:00 Kreatives Malen
		19:00 BSW Fotogruppe
Freitag	02.09.	14:00 Club Pavillon Dancer - SD
Montag	05.09.	10:00 Tagescafé zum Pferdemarkt geöffnet
Dienstag	06.09.	14:00 Spielenachmittag
Mittwoch	07.09.	10:30 Gedächtnistraining GD 1
		15:00 Tanz im Enz pavillon
Donnerstag	08.09.	10:00 Werner's Zeichenstunde
		14:00 Spielenachmittag
Freitag	09.09.	14:00 Club Pavillon Dancer - LD
Montag	12.09.	14:00 KreAktiv-Werkstatt
		14:00 Gedächtnistraining GD 6
Dienstag	13.09.	08:55 Balance- und Krafttraining Gr. 1
		10:30 Balance- und Krafttraining Gr. 2
		14:00 Spielenachmittag
Mittwoch	14.09.	10:30 Gedächtnistraining GD 2
		14:00 Gedächtnistraining GD 5
		16:00 Moderne Medien
Donnerstag	15.09.	14:00 Spielenachmittag
		14:00 Kreatives Malen
		19:00 BSW Fotogruppe
Freitag	16.09.	14:00 Club Pavillon Dancer - SD
		19:00 Theater AG
Montag	19.09.	15:30 Gedächtnistraining GD 3
Dienstag	20.09.	08:55 Balance- und Krafttraining Gr. 1
		10:30 Balance- und Krafttraining Gr. 2
		14:00 Spielenachmittag
Mittwoch	21.09.	10:30 Gedächtnistraining GD 1
		14:00 Tanz im Enz pavillon
Donnerstag	22.09.	10:00 Werner's Zeichenstunde
		10:00 Wandern im September
		14:00 Spielenachmittag
Freitag	23.09.	14:00 Club Pavillon Dancer - LD
Montag	26.09.	14:00 KreAktiv-Werkstatt
		14:00 Gedächtnistraining GD 6
Dienstag	27.09.	08:55 Balance- und Krafttraining Gr. 1
		10:30 Balance- und Krafttraining Gr. 2
		14:00 Spielenachmittag
Mittwoch	28.09.	10:30 Gedächtnistraining GD 1
		14:00 Gedächtnistraining GD 5
		14:00 Tanz im Enz pavillon - Oktoberfest
Donnerstag	29.09.	08:55 Balance- und Krafttraining Gr. 1
		10:30 Balance- und Krafttraining Gr. 2
		14:00 Spielenachmittag
		14:00 Kreatives Malen
Freitag	30.09.	14:00 Club Pavillon Dancer - SD